

Freundeskreis für Kernenergie

Infotelefon: 0 160/992 181 52 Fax 0 12 12/579 235 490

Internet: <http://www.castor-stoppen.de> Email: presse-sw@gmx.de

PRESSEERKLÄRUNG

4. November 2008

Redaktion Aktuelles/Umwelt/Politik

„KLASSE , der CASTOR kommt!“

**Empfang mit geladenen Gästen am Bahnhof Wörth am Samstag, 8. November 2008.
Beginn des Rahmenprogramms ab 13 Uhr.**

Mit einem Festakt wollen Mitglieder des „Freundeskreis für Kernenergie“ den für den 8. November erwarteten CASTOR-Transport am Wörther Bahnhof feierlich begrüßen. „Wir werden kulinarische Köstlichkeiten, musikalische Begleitung und ein vielfältiges Rahmenprogramm bieten“, so eine Sprecherin des Freundeskreises. „Um angemessene Kleidung wird gebeten.“

Das Programm beginnt um **13 Uhr** mit einem Vortrag eines Vertreters des Bundesverbandes 'Containment durch Umverteilung - CDU', der in Doppelfunktion gleichzeitig Sprecher des Landesverbandes der Organisation 'Sozialverträgliche Plutoniumlagerung Durchsetzen - SPD' ist. Anschließend sind weitere Programmpunkte vorgesehen, mit denen die Anwesenden ihrer Freude über den voraussichtlich ab ca. 13:30 Uhr in Wörth ankommenden CASTOR-Zug Ausdruck verleihen werden.

Die Anreise der Gäste erfolgt ab 11 Uhr.

Dezentrale Energieversorgung mit Kern-Blockheizkraftwerken

Bei dezentralen Energiekonzepten würden die Möglichkeiten der Kernenergie immer wieder vernachlässigt, betont der Freundeskreis für Kernenergie. In jedem Keller könnten einige abgebrannte Brennelemente zu Blockheizkraftwerken gekoppelt werden und damit so viel Wärme erzeugen, dass der gesamte Wärmebedarf dieser Privathaushalte gedeckt würde. Hierzu soll bei der Feier die Teilnahme am 1000-Keller-Programm offensiv propagiert werden.

Endlagerung regional statt zentral zur Stärkung der Wirtschaft

Statt langwieriger und kostspieliger Transporte in die vorhandenen Endlager in Morsleben, Asse und (bald auch) Gorleben regt der Freundeskreis für Kernenergie die regionale Endlagerung an. „Wir schlagen vor, die alten Erzbergwerkstollen im Pfälzer Bergland, die Kohlegruben im Saarland und die Granitbrüche im Schwarzwald als Endlagerstandorte zur Verfügung zu stellen“, so eine Sprecherin des Freundeskreises. „Die hiermit verbundenen Subventionen stellen gerade in der heutigen Zeit eine wichtige Unterstützung der regionalen Wirtschaft dar“, so die Sprecherin weiter.

Der CASTOR ist unser Symbol für Freiheit und Fortschritt,
ist unser Symbol für Stärke und Macht,
ist unser Symbol für die Zukunftsfähigkeit unserer Heimat!

**In diesem Sinne verbleiben wir
für den Freundeskreis für Kernenergie**

Eric Tschöp

Für telefonische Rückfragen erreichen Sie die Pressestelle unter der Nummer 0160 / 992 181 52. Die Pressestelle des Freundeskreises für Kernenergie steht im Vorfeld und während der Feierlichkeiten sowie während der Transport- und Stillstandszeiten des CASTOR-Zuges für Telefoninterviews und Rückfragen zur Verfügung und vermittelt während der Transporttage (vsl. 8. bis 10. November) Kontakte zu aktiven Mitgliedern des Freundeskreises.